

# RheinAhrCampus Remagen – Hochschulstandort im Kreis Ahrweiler

Prof. Dr. Dietrich Holz / Gisela Niedzwetzki

## Damals ...

Im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen nach dem „Bonn-Berlin-Beschluss“ wird vom Bund und vom Land Rheinland-Pfalz das Fachhochschulprojekt im Kreis Ahrweiler vereinbart. Am 13. Dezember 1994 nimmt der Wissenschaftsrat das Konzept zur Gründung eines neuen Fachhochschulstandortes im Kreis Ahrweiler zustimmend zur Kenntnis.

Die Abteilung Koblenz der FH Rheinland-Pfalz (jetzt Hochschule Koblenz) wird vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung beauftragt, einen Gründungsausschuss und einen Gründungsbeauftragten zu bestellen. Der Gründungsausschuss unter der Leitung des seinerzeitigen Präsidenten der Fachhochschule Koblenz, Professor Schäfer, entwickelt die inhaltliche Konzeption des Studienangebots und begleitet die gesamte Gebäudeplanung des Staatsbauamtes. Festgelegt werden Studierendenzahlen (Zielzahl zum WS 2002/2003: 1.000 Studierende), Standortbedingungen und Studienschwerpunkte der Studiengänge „Gesundheits- und Sozialwirtschaft“, „Technische Betriebswirtschaft“, „Angewandte Mathematik“ und „Physikalische Technik“.

Am 20. September 1994 wird der Förderkreis der Fachhochschule im Kreis Ahrweiler gegründet. Die Initiatoren kommen aus der Politik, der Verwaltung und der Wirtschaft. Mit dem Vereinsnamen möchte der Förderkreis erreichen, dass sich der gesamte Kreis Ahrweiler mit der Fachhochschule identifiziert.

Das Staatsbauamt Koblenz erhält 1996 den Planungsauftrag für die Errichtung eines Neubaus in Remagen, die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts erfolgt im Herbst 1998. Zu Beginn des Jahres 1997 wird der Aufbauausschuss zur Umsetzung der Konzeption für den neuen Hochschulstandort und zur Vorbereitung des Studienbetriebs gegründet. Um die ersten An-



*Baustelle RheinAhrCampus*

fragen von Studieninteressierten bearbeiten zu können und als Hochschulstandort präsent zu sein, eröffnet die Hochschule im Sommer 1997 eine Geschäftsstelle in Remagen. Die Stadtverwaltung stellt der Hochschule das ehemalige „Trauzimmer“ der Stadt Remagen zur Verfügung. Kontakte mit Vertretern aus dem Kreis Ahrweiler werden geknüpft.

Die erste Professur für den Standort Remagen wird ausgeschrieben. Professor Jung erhält im September 1997 einen Ruf an den Standort Remagen. Kurz darauf erfolgt die Einstellung der ersten mit dem Aufbau betrauten Mitarbeite-



*Eröffnungsfeier mit Bürgermeister Lorenz Denn und Bildungsminister Prof. Dr. Jürgen Zöllner*

rinnen und Mitarbeiter. Trotz teilweise widriger Umstände werden Teile des Hochschulgebäudes rechtzeitig zum Studienbeginn Wintersemester 1998/1999 fertig gestellt.

Die Eröffnungsfeier mit Minister Zöllner findet, da das Audimax noch nicht existiert, im Festzelt statt. 119 Studierende beginnen im Oktober 1998 ihr Studium in den betriebswirtschaftlich und mathematisch-technisch ausgerichteten Studiengängen. Der Unterricht der Studierenden wird in der ersten Zeit des Öffner von Bohrgeräuschen und Baulärm begleitet. Die ersten Studierenden am RheinAhrCampus dürfen sich als „Pioniere“ bezeichnen.

### Und heute ...

Der RheinAhrCampus ist einer von drei Standorten der Hochschule Koblenz, derzeit (2015) mit insgesamt 8.700 Studierenden eine der größten Hochschulen in Rheinland-Pfalz.

Der ehemals kleine Mitarbeiterstab am RheinAhrCampus ist gewachsen: Dem Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gehören 26 Professorinnen und Professoren an, die von 37 Angestellten unterstützt werden. Der Fachbereich Mathematik und Technik zählt 28 Professorinnen und Professoren und 30 Angestellte. Dazu kommen knapp 40 Beschäftigte in den zentralen Bereichen wie der Bibliothek, dem Rechenzentrum, die Abteilung Forschung und Transfer, der Haustechnik und der Verwaltung.

In den am RheinAhrCampus gegründeten Instituten wie dem IBUS (Institut für Bildungs- und Sozialpolitik), dem ISS (Institut für Sportmanagement und Sportmedizin), dem Institut für X-Optics (IXO) sowie dem Fraunhofer Anwendungszentrum für multimodale und luftgestützte Sensorik (AMLS) beschäftigen sich Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unterschiedlichen Forschungsvorhaben. Die Kompetenzzentren Biomathematik und LASOM bieten forschungsnahe Dienstleistungen auch für mittelständische Unternehmen. Seit März 2001 ist die Abteilung Forschung und Transfer im Bereich Wissens- und Technologietransfer zentrale Anlaufstelle für Unternehmen. Sie stellt den Kontakt zwischen den Unternehmen und den Wissenschaftlern her.

Das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (WBZ) entwickelt seit 2013 hochwertige Qualifizierungsmaßnahmen. Berufsbegleitende Weiterbildungsangebote umfassen u.a. die Bereiche Führung von Unternehmen und Personalentwicklung, Logistik, Bilanzanalyse und Prozessmanagement.

Das praxisorientierte Studienangebot wird in Remagen von insgesamt 2.800 Studierenden genutzt. Modern ausgestattete Labore und vielfältige Freizeitangebote sorgen für optimale Studienbedingungen. Praxisprojekte und Abschlussarbeiten der Studierenden werden teilweise in Betrieben im Kreis Ahrweiler durchgeführt und festigen damit die regionale



*„Recreation Area“  
der Studierenden  
am RheinAhrCampus  
Remagen*

Verankerung des RheinAhrCampus. Andererseits wird durch die weltweiten Kontakte des RheinAhrCampus, Gastprofessuren und Studierende aus fremden Ländern zur Internationalität und Vielfalt des Kreises Ahrweiler beigetragen.

Im Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften kann man Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten E-Business und Logistik, Gesundheits- und Sozialwirtschaft und Sportmanagement studieren, einen Master in Betriebswirtschaftslehre (BWL) oder Sportmanagement machen oder sich für das berufsbegleitende MBA-Fernstudienprogramm mit unterschiedlichen Schwerpunkten und dem Abschluss „Master of Business Administration“ entscheiden. Der Fachbereich Mathematik und Technik bietet die Studiengänge Biomathematik, Technomathematik, Wirtschaftsmathematik, Medizintechnik, Optik und Lasertechnik, und Sportmedizinische Technik an. Seit 2014 wird zudem der duale Studiengang Software Engineering im Gesundheitswesen gemeinsam mit dem Koblenzer Unternehmen CompuGroup Medical AG angeboten. Zu den Bachelorstudiengängen wurden aufbauend die Master-Studiengänge Applied Physics und Applied Mathematics konzipiert.

Einer der ersten Doktoranden am RheinAhrCampus gab im April 2004 seine Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades zum Thema „Entwicklung hochauflösender röntgenoptischer Verfahren für Hohe-Harmonische Strahlung im extrem ultravioletten Spektralbereich“ ab.

Und wie sieht es mit der Hochschulstadt Remagen aus? Der von dem Verein zur Förderung der Kommunikation zwischen Remagener Studierenden und Bürgern e.V. gegründete Treffpunkt „Zum langen Heinrich“ hat eine Nachfolge gefunden: Heute trifft man sich in der BaRACke, einer Studierendenkneipe in der Innenstadt, die auch von Remagener Bürgern gerne besucht wird. Manche Studentin und mancher Student ist in einem der zahlreichen Vereine aktiv oder engagiert sich ehrenamtlich. Der RheinAhrCampus ist mit seinen Studierenden ein Teil von Remagen und dem Kreis Ahrweiler geworden.



*Vorlesung von Prof. Dr. Stefan Sell*



*Studierende im Praktikum an einem CT*

## **Aufbau RheinAhrCampus 1994 - 2008**

September 1994	Gründung Förderkreis
Oktober 1997	Grundsteinlegung
Mai 1998	Richtfest
Oktober 1998	Start des Lehrbetriebs mit 119 Studierenden
August 2000	Öffnung der Bibliothek für die Öffentlichkeit
Januar 2001	Einweihungsfeier
März 2001	1. Absolventenmesse CAMPUS 'n' REGION
März 2002	Einführung des Semestertickets
April 2002	Überschreitung der Zielzahl von 1.000 Studierenden
Oktober 2003	Start MBA-Fernstudiengang
März 2004	1. Wissenschaftliche Tagung MRNV (Medical Robotics Navigation and Visualization)
April 2004	Einweihung Multi-Beach-Platz
Dezember 2004	Eröffnung der Kindertagesstätte
Juni 2005	Einweihung des Studierendenwohnheims
September 2006	Einführung der Bachelor- und Master-Studiengänge
Oktober 2008	10-Jahres-Feier